

Prof. Dr. Alfred Toth

## Komplexe semiotische Objekte II

1. Beim folgenden komplexen semiotischen Objekt (vgl. Toth 2014) handelt es sich nicht um ein solches vermöge der Einzelobjekte, sondern vermöge der relationalen Anordnung aller Objekte, d.h. es liegt hier ein gegenüber den bisherigen Typen, nämlich Zeichenobjekten (z.B. Wegweiser) sowie Objektzeichen (z.B. Prothesen), neuer, dritter Typus vor, derjenige des relationalen semiotischen Objektes.



(Aus: Le Figaro, 20.11.2014)

2.1.  $S^* = [S, U]$

$S = [\Omega_1, \Omega_2, f]$

$f: \Omega_1 \rightarrow_{(2.1)} \Omega_2$

Das Kernsystem  $S^*$  wird somit gebildet aus einem Paarobjekt, bestehend aus Kaffeetasse und Untertasse, zwischen denen Anpassungskeitsiconismus besteht (vgl. Bense ap. Walther 1979, S. 122).

## 2.2. $N[\Omega_1] = [\Omega_{11}, \Omega_{12}]$

Das Kernsystem  $S^*$  hat in Nachbarschaftsrelation zwei weitere Objekte, Napolitaine und Zuckersachet,  $\Omega_{11}$  und  $\Omega_{12}$ .  $\Omega_1$ ,  $\Omega_{11}$  und  $\Omega_{12}$  dienen ferner als Präsentationsträger, dessen Realisationsträger mit ihm koinzidiert.

## 2.3. $U[S] = [\Omega_3, \Omega_4, \Omega_5]$

Da nach 2.1.  $S = [\Omega_1, \Omega_2, f]$  ist, stehen die drei weiteren Objekte  $\Omega_3$ ,  $\Omega_4$  und  $\Omega_5$  in Umgebungsrelation zu  $S$ , das man demnach auch durch  $\Omega^*_{11}$  oder  $\Omega^*_{12}$  definieren könnte, d.h. wir haben ein nächst höheres System

$$S^{**} = [S^*, U],$$

in dem  $U[S^*]$  ist adessiv ist, aber alle  $\Omega_i$  mit 1-zahligem Index sind exessiv, d.h. Flüssigkeiten und Behältnisse bilden je wiederum eine iconische Paarelation  $g$ , die aber von  $f$  qualitativ verschieden ist.

## 2.4. $U[S^{**}]$

Schließlich ist  $U[S^{**}]$  der Tisch, zwischen dem und  $S^{**}$  ebenfalls adessive Lagerrelation besteht. Allerdings ist es nicht sinnvoll, aus  $U[S^{**}]$  ein weiteres, höheres System  $S^{***} = [S^{**}, U]$  zu konstruieren, denn solche Systemhierarchien sind, wie nächsten Abschnitt gezeigt wird, nur dann sinnvoll, wenn zwischen Systemen und Umgebung ontische oder thematische, d.h. extrinsische oder intrinsische Objektabhängigkeit besteht.

## 2.5. Objektabhängigkeiten in $S^{**}$

### 2.5.1. 0-seitige Objektabhängigkeit

Das Napolitaine von allen anderen Objekten, nicht aber Zucker und Kaffee.

### 2.5.2. 1-seitige Objektabhängigkeit:

Das Tablett von allen übrigen Objekten, aber nicht umgekehrt.

### 2.5.3. 2-seitige Objektabhängigkeit

Trivialerweise alle Objektpaare, zwischen denen Iconismus besteht. Ferner Kaffeekännchen und Kaffeetasse, Crèmekännchen und Kaffeetasse, nicht aber

Wasserglas (Glas Wasser) mit Kaffee. Hier liegt lokale (d.h. weder extrinsische noch intrinsische) Objektabhängigkeit vor: Wiener "Stil". Diese "stilistische" im Sinne von lokal-typischer Objektabhängigkeit ist systemtheoretisch unbetretenes Feld, und sie betrifft nicht nur Umgebungen von Objekten, sondern auch Nachbarschaften vgl. z.B. der Café mexicaine mit Orangenscheibe, der Café viennoise mit "Schlagobers" (Sahnehäubchen), die Verwendung von "Kaffeerahm" (flüssiger Sahne mit stark reduziertem Fettgehalt) fast nur in der Schweiz. Diese neue Form von Objektabhängigkeit erstreckt sich selbst bis in die Lagerrelationalität der Systeme selbst, vgl. den schweiz. Kafi Träsch mit Trester, d.h. die Flüssigkeiten Kaffee und Schnaps sind gegenseitig exessiv und qua lokaltypischer Objektabhängigkeit 2-seitig objektabhängig, ein Phänomen, das sonst nur von festen Objekten bekannt ist, die in iconischer Paarrelation (also wie z.B. Kaffeetasse und Untertasse) stehen.

#### Literatur

Toth, Alfred, Komplexe semiotische Objekte II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

Walther, Elisabeth, Allgemeine Zeichenlehre. 2. Aufl. Stuttgart 1979

20.11.2014